Namslauer Kreisblatt.

№ 21. **1872.**

Donnerstag, den 23. Mai.

Abgang der Eisenbahnzüge von Namslau.

In der Richtung nach Beuthen. Personenzüge.	Gemischte Züge.	Personenzüge.	In der Richtung nach Breslau Gemischte Züge.
7 Uhr 59 Min. früh.	10 Uhr 32 Min. früh.	8 Uhr 7 Min. früh.	2 Uhr 17 Min. Nachmittags
6 Uhr 59 Min. Abends.	4 Uhr 4 Min. Nachmittags.	8 Uhr 30 Min. Abends.	5 Uhr 32 Min. Abends.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 130] **Bekanntmachung.**

Mittwoch, den 24. Juli c., von 9 Uhr Morgens ab, sollen hierselbst circa 100 Gestütpferde, bestehend aus Landbeschälern, Mutterstuten (meistens bedeckt), 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten und jüngeren Fohlen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährige und ältere Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zu verkaufenden Pferde werden am 22. und 23. Juli in den Morgenstunden von 7 bis 11 Uhr (Zeit zwischen dem ankommenden Eil- und rückkehrenden Courierzuge) auf Wunsch gezeigt.

Für Personenbeförderung zu dieser Zeit vom und zum Bahnhofe wird am 22., 23. und 24. Juli gesorgt sein.

Trakehnen, den 28. April 1872.

Der Landstallmeister
gez. **von Dassel.**

Namslau, den 22. Mai 1872.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß des Kreises.

№ 131] Namslau, den 22. Mai 1872.

Gras-Verpachtung.

Die Grasnutzung in den Chaussee-Gräben auf der Namslau-Schwirtzer Strecke, zwischen Nassadel und Eckersdorf von Stat. 1,10 bis Stat. 1,20 soll

Sonnabend, den 25. Mai, Vormittags 11 Uhr,

im Landraths-Amte an den Bestbietenden verpachtet werden.

№ 132] Namslau, den 22. Mai 1872.

Kirschen-Verpachtung auf der Kreis-Chaussee.

Zur Verpachtung der Kirschen-Nutzung auf den Chaussee-Strecken von Namslau bis Schwirtz und von Buchelsdorf bis Reichthal habe ich auf

Sonnabend, den 1. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

im Landraths-Amte Termin anberaumt, zu welchem ich Pachtlustige hiermit einlade. Die Hälfte der Pacht ist als Caution im Termine zu deponiren.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Allgemeiner Anzeiger.

Es ist zur Kenntniß der unterzeichneten Polizei-Verwaltung gelangt, daß die wilde Fischerei in der Weide sehr stark betrieben wird, sowie daß die entwendeten Fische und Krebse zum großen Theile hier zum Kauf ausgeboten werden. Es wird hierdurch vor dem Ankaufe von Fischen und Krebsen von Leuten, welche sich über deren rechtlichen Erwerb nicht ausweisen können, gewarnt.

Namslau, den 22. Mai 1872. Die Polizei-Verwaltung.

Gräserei-Verpachtung.

Die Sichel-Gräserei auf dem sogenannten Störmer-Berge soll verpachtet werden, wozu künftigen Sonnabend, den 25. Mai c., Vormittag 11 Uhr, Termin im Polizei-Bureau anberaumt ist.

Namslau, den 22. Mai 1872. Der Magistrat.

Montag, den 27. Mai, Nachmittag 2 Uhr, sollen die Grasparzellen auf den Neuen Wiesen und Kramarke meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Namslau, den 22. Mai 1872. Die Forst-Commission.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1871 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

79 Procent

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallsige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Namslau, den 17. Mai 1872.

K. Szyszka,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Dreschmaschinen,
Häckselmaschinen,
Haferquetschen,
Säemaschinen,
Schrotmühlen,
Oelkuchenbrecher

empfiehlt

die Maschinenfabrik Namslau.

Reparaturen werden angenommen.

Zwei Locomobilen und Dreschmaschinen

aus der berühmten Fabrik von Roston Proctor & Co. Lingoln sind vom 15. Juli d. J. ab zu verleihen. Näheres in der

Maschinenfabrik Namslau.

Amerikan. Mähmaschinen der „Burdick Reaper“

von **Gebr. Gülich**, Gewicht 940 Z.-Pfd., 230 Z.-Pfd. Zugkraft, empfiehlt die

Maschinenfabrik Namslau.

Gratulations-Karten und Pathenbriefe

in großer Auswahl bei

Otto Faltin.

Bau-Verdingung.

Die Ausführung des ev. auf 2700 Thlr. veranschlagten Umbaues des katholischen Pfarrhauses hierselbst soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden unter Vorbehalt des Zuschlages vergeben werden. Qualificirte Unternehmer werden hiermit aufgefordert, ihre Gebote schriftlich bis zum **27. d. M.** an den Pfarrer Dr. Smolka einzureichen, bei welchem die Bedingungen, Zeichnungen und Kostenanschläge zur Einsicht ausliegen.

Das Patronat, das katholische Kirchen-Collegium und die gewählten Gemeinde-Repräsentanten.

Auction.

Sonntag, den 26. Mai d. J., Nachmittags von 2 Uhr ab, wird im Schankloeale zu Klein-Steinersdorf der Schankpächter Nodek'sche Nachlaß, bestehend in Mobilien, Kleidungsstücken, Hausgeräth, Betten und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kl.-Steinersdorf, den 15. Mai 1872.

Das Dorfgericht.
Kopka, Scholz.

In der **Pfarrhausbauangelegenheit** ist die Neuwahl von zwei Gemeinderepräsentanten nothwendig geworden. Dieselbe wird nach erfolgter dritter Verkündigung von der Kanzel,

am Trinitätssonntage, also am 26. Mai d. J., 12 Uhr Mittags,
im hiesigen katholischen Schulhause

abgehalten werden.

Die Eingepfarrten in Altstadt, Böhmwitz, Damnig, Deutsch-Marchwitz, Ellguth, Jauchendorf, Lankau, Namslau, Neu-Marchwitz, Poln.-Marchwitz und Windisch-Marchwitz werden zu dieser Wahl mit dem Bemerken eingeladen, daß die Ausbleibenden an den Beschluß der Anwesenden gebunden sind.

Namslau, den 22. Mai 1872.

Das kath. Kirchencollegium.

Eröffnung des Wellenbades.

Mein Wellenbad, gut restaurirt und renovirt, Douche und Brause im besten Zustande, empfehle ich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.

Kliche,
Stadtmühlen-Besitzer.

G. Wellner,

Hoffattler Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen, Regim.-Sattler des 2. Schles. Dragoner-Regiments No. 8,
in Oels empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Gattungen Sattlerarbeiten zu den billigsten Preisen.

Wichtig für Ziegeleibesitzer.

Die unterzeichnete Niederlage offerirt gute
Oberschlesische Stückkohlen
in ganzen Waggonladungen franco Bahnhof Namslau, pro Tonne 29 Sgr.
Steinkohlen-, Kalk- und Cement-Niederlage
S. Bielschowsky.

Grauen und braunen Carton

zu Hüten
empfiehlt **die Papierhandlung von O. Opitz.**

Auf Antrag des Mühlenbesitzers Bernhardt Kabus zu Bendlau und mit Zustimmung des Ortsgerichts zu Sgorsellitz wird der Fußsteig auf dem Wege von Reichthal nach Schadegur, durch den Garten des ꝛc. Kabus zwischen Scheune und Stallung bei einem Thaler Strafe verboten.

Gerechtfertigte Widersprüche sind spätestens in vier Wochen hier anzubringen.

Skorischau, den 18. Mai 1872.

Die Polizei-Verwaltung.
Hildebrand.

Holz-Verkauf.

Am 28. d. M., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, sollen aus den Forstschutzbezirken Schadegur, Sgorsellitz und Schmograu circa 350 Raummeter diverses Brennholz incl. Reisig im Gasthause des Herrn Michalik in Reichthal gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Windischmarchwitz, den 20. Mai 1872.

Der Königliche Oberförster.
Ohrdorff.

Am sechsten Juni d. J.

wird die Besitzung No. 6 zu Bankwitz im Kreisgericht zu Namslau sub hasta verkauft. Es gehören außer einem abgebrannten Gehöfte über acht Morgen gutes Land dazu, und erhält der Käufer 150 Thaler Baugelder. Kauflustige wollen sich wegen **billigen** Zahlungs-Bedingungen verständigen mit dem ersten Hypotheken-Gläubiger **H. Feist** in Breslau, goldene Radegasse 27a.

Cöln-Mindener
100 Thaler-Prämien-Scheine.

Die Ziehung beginnt am 1. Juni d. J.
Gewinne von 60,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Thlr. etc.
Es sind nur noch einige Raten-Briefe à 5 Thlr. bis 31. d. M. Abends vorräthig bei
Emil Spiller in Namslau.

Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken empfiehlt franco Namslau zu Breslauer Preisen

J. Hirschmann's
Eisenhandlung in Oels.

Ia. Talg-Kern-Seife,
das Pfd. 4½ Sgr., 10 Pfd. für 1 Thlr. 12½ Sgr.,
IIa. Talg-Kern-Seife,
das Pfund 4 Sgr., 10 Pfund für 1 Thlr. 5 Sgr.
Ia. Harz-Seife,
das Pfund 3 Sgr., 11 Pfund für 1 Thlr.,
Stettiner Kunst-Kern-Seife,
in ½, ¼, ⅛ Ctr.-Fäßchen,
pro Ctr. 8 Thlr., das Pfd. 3 Sgr.
empfiehlt
die Colonialwaaren- und Salzhandlung
Otto Faltin
vis-à-vis Grimm's Hotel.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und geehrten Publicum der Stadt und Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hierorts als **Töpfer** und **Ofenbaumeister** niedergelassen habe. Ich werde bemüht sein, alle in mein Fach schlagenden Arbeiten, als **Koch-** und **Heizöfen, Kochmaschinen** ꝛc. zur größten Zufriedenheit meiner geschätzten Auftraggeber herzustellen.

Achtungsvoll
Adolf Purrmann,
Ofenbaumstr. Namslau.
Wohnh. beim Maler Hrn. Stenzel, poln. Vorstadt.

Reparaturen aller Art werden sofort ausgeführt. D. O.

Reis-Stärke,

blendend weiß, das Pfund 4½ bis 4 Sgr.,

Prima Waschseifen,

das Pfund 3½ bis 4½ Sgr.,

empfiehlt

Otto Faltin.

Allerneueste

Geldverloosung,

welche vom Staate Hamburg garantirt, in welcher binnen 6 Monaten

31,900

Gewinne zur Entscheidung kommen müssen und der Haupttreffer

ev. 100,000 Thlr.

ist. Dieselbe ist in 7 Ziehungen eingetheilt und findet schon die erste am

19. und 20.

Juni statt, wozu Original-Loose von unterzeichnetem Bankhause am bequemsten gegen Einzahlung des resp. Betrages auf die jetzt üblichen Postanweisungen zu beziehen sind, und kostet

1/1 2 Thlr., 1/2 1 Thlr., 1/4 15 Sgr.

Die amtliche Gewinnliste wird sofort nach der Entscheidung zugesandt.

Pläne zur gefälligen Ansicht versenden wir gratis. Man wende sich direct an

Gebrüder Lilienfeld,

Bank- und Staatspapieren-Geschäft.

Hamburg.

Zur gefälligen Beachtung.

Steinkohlen à Tonne:

Stück- 28 bis 35 Sgr.,
Würfel- 26 bis 34 Sgr,
Klein- 20 bis 24 Sgr.,

je nach Qualität, empfiehlt einer geneigten Beachtung die Steinkohlen-, Kalk-, Cement- und Chamott-Fabrikaten-Handlung

M. Achilles.

Bahnhof, Kohlenplatz No. 1 bis 3.

Sensen, Siedemesser und Sicheln

vom besten Steyr. Gußstahl, empfiehlt zu sehr soliden Preisen **Gerlach. Klosterstraße.**

Geschäfts-Verlegung.

Einem hohen Adel und geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft seit dem 15. d. M. in dem früher Seilermeister H. Knäbel'schen Hause, Klosterstraße, neben Herrn Kaufmann Titze, befindet. Für das mir geschenkte Wohlwollen bestens dankend, verbinde ich zugleich die Bitte, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zuzuwenden.

Ernst Menzel,

Klempnermeister.

---

70 bis 80 Ctr. gutes Heu

hat im Ganzen oder getheilt noch zu verkaufen

Liebsky.

---

50 Thaler

sind sofort auszuleihen. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Die Wiese

und das Rohr am Schanzengrundstücke sind zu verpachten. **M. Thieme.**

Ein eisernes Kreuz und eine Kriegsdenkmünze pro 1870/71

sind als gefunden bei dem Unterzeichneten abgegeben worden, und kann der sich legitimirende Verlierer qu. Decorationen bei demselben in Empfang nehmen. **Neutert,**

Bezirks-Feldwebel.

☞ Am 19. d. M., sind von Grimm's Hotel bis zum Bahnhof zwei Russische Pässe auf die Namen Felix und Selma Salomon aus Praschke verloren worden, und wird der Finder gebeten, solche gegen Belohnung gefälligst beim Uhrmacher Herrn J. Wzionteck abzugeben.

Am Freitag, den 17. d. M., ist auf dem Ringe eine Runge mit Kapsel gefunden worden. Eigenthümer kann sich dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren abholen bei

verw. Frau **Liebehenschel.**

Zwischen Neudorf und Bernstadt sind am Freitag Nachmittag 157 Pfd. Roggen gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben bei **Goldmann** hier in Empfang nehmen.

Das Dom. Strehlitz sucht einen verheiratheten Knecht.

Ein Knabe, welcher die Tischlerprofession erlernen will, kann in die Lehre treten bei

W. Keim,

Tischlermeister.

Concert-Anzeige.

Sonntag, den 26. Mai c.,

im Garten der Heider'schen Brauerei in Reichthal:

Trompeten-Concert

von der Namslauer Stadt-Capelle.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Entree 2½ Sgr. pro Person.

Nach beendetem Concert: **Tanzmusik.**

Um zahlreichen Besuch bittet **Kabus,**

Gastwirth in Reichthal.

☞ Zu den Bank- und Wechselgeschäften Hamburg's, welche geschickter Leitung, redlichem Streben und hoher Reellität ihr Ansehen zu verdanken haben, zählt in erster Linie die Firma **Gebrüder Lilienfeld.** Jeder, welcher Hamburg selbst nur annähernd kennt, wir nicht blos von der Existenz, sondern von den großen Erfolgen des genannten dortigen Bankhauses unterrichtet sein. Und so sprechen wir den voraussichtlich im Namen Vieler, vor Allem aber im Namen der motivirten Wahrheit, wenn wir den Herren Gebrüder Lilienfeld in Hamburg ferner Glück und Segen wünschen und deren geschäftliche Verdienste hervorheben.

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.

Beilage
zu No. 21 des Namslauer Kreisblattes.
Sonnabend, den 25. Mai 1872.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 133] Namslau, den 24. Mai 1872.

Termine zur Schutzpocken-Impfung.

Es sind zu bestellen: **Dienstag, den 28. Mai:**

1. die Geimpften von Polnisch-Marchwitz, Neu-Marchwitz und Grüneiche zur Revision in Polnisch-Marchwitz, Mittags 1 Uhr;
2. die Impflinge von Minkowski und Saabe zum Impfen in Minkowski, Nachmittags 2¼ Uhr;

Mittwoch, den 29. Mai c.:

1. die Impflinge von Giesdorf zum Impfen in Giesdorf, Nachmittags 2 Uhr;
2. die Impflinge von Buchelsdorf, Haugendorf, Michelsdorf und Belmsdorf zum Impfen in Buchelsdorf, Nachmittags 2¾ Uhr;
3. die Geimpften von Grambschütz und Reichen zur Revision in Grambschütz, Nachmittags 5 Uhr;

Donnerstag, den 30. Mai c.:

1. die Geimpften von Noldau, Bachowitz, Erdmannsdorf und Sophientbal zur Revision in Noldau, Mittags 12 Uhr;
2. die Geimpften von Dziedzitz und Wallendorf zur Revision in Wallendorf, Mittags 1 Uhr;
3. die Impflinge von Groß- und Klein-Steinersdorf und Johannsdorf zum Impfen in Groß-Steinersdorf, Mittags 2½ Uhr;
4. die Impflinge von Sterzendorf zum Impfen in Sterzendorf, Nachmittags 3½ Uhr;
5. die Impflinge von Dammer zum Impfen in Dammer, Nachmittags 4½ Uhr;
6. Strehlitz hat 2 gesunde Kinder zum Vorimpfen nach Noldau, Mittags 1 Uhr zu schicken.

Es wird auf das Ernsteste darauf aufmerksam gemacht, daß die Bestellungen genau auszuführen sind, daß die Zeit pünktlich einzuhalten ist, und daß Störungen und Nachlässigkeiten mit den früher bekanntgemachten Ordnungsstrafen belegt werden müssen. Aus jeder Gemeinde hat ein Mitglied des Ortsgerichtes die Kinder zu begleiten.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Steckbrief. Der Tagearbeiter Jakob Migulsky (alias David) aus Trzinica, Kreis Schildberg, soll wegen Diebstahls verhaftet werden, wir ersuchen, denselben im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Poln.-Wartenberg, den 17. Mai 1872. **Königliches Kreis-Gericht.**

Bekanntmachung.

Am 29. März 1872 sind zu Schloß Schurgast nachstehende Gegenstände:

1. ein Portemonnaie mit einem Meklenburg-Strelitzer Louisdor vom Jahre 174(?), drei Thalerstücken und Kupfermünzen; 2. eine goldene Uhr nebst Kette, an welcher ein Uhrschlüssel, welcher defect, sowie ein goldener Siegelring mit Wappen auf rothem Stein; 3. ein neuer Revolver mit Munition; 4. zwei silberne Fingerhüte; 5. eine Kiste mit Cigarren; 6. Cigarrenspitzen, worunter eine in Meerschaum mit 2 Pferden, eine dito, stark angeraucht, einen Pferdefuß darstellend; 7. ein kleines Terzerol; 8. drei Taschenmesser in Hirschhorn und Elfenbein, sowie einzelne geringfügige Gegenstände,

gestohlen worden. Des Diebstahls verdächtig ist der in Namslau verhaftete Gärtnersohn Heinrich Grunert aus Schurgast, 22 Jahre alt, dunkelblond, mit kleinem Schnurrbart, blasser Gesichtsfarbe, defecten Zähnen, schlanker Gestalt, und mit einer Jagdjuppe und langen Stiefeln bekleidet.

Jeder, der über den Verkauf der gestohlenen Sachen durch Grunert Aufschluß geben kann, wolle dies hierher oder der nächsten Polizeibehörde anzeigen. — Kosten erwachsen nicht.

Oppeln, den 21. Mai 1872. Der Staats-Anwalt.

Allgemeiner Anzeiger.

Gräserei-Verpachtung.

Die Sichel-Gräserei auf dem sogenannten Störmer-Berge soll verpachtet werden, wozu künftigen Sonnabend, den 25. Mai c., Vormittag 11 Uhr, Termin im Polizei-Bureau anberaumt ist.

Namslau, den 22. Mai 1872. Der Magistrat.

Montag, den 27. Mai, Nachmittag 2 Uhr, sollen die Grasparzellen auf den Neuen Wiesen und Kramarke meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Namslau, den 22. Mai 1872. Die Forst-Commission.

Badehosen bei **D. Schnitzer.**

Zwei Locomobilen und Dreschmaschinen

aus der berühmten Fabrik von Roston Proctor & Co. Lingoln sind vom 15. Juli d. J. ab zu verleihen. Näheres in der **Maschinenfabrik Namslau.**

Amerikan. Mähmaschinen der „Burdick Reaper"

von **Gebr. Gülich**, Gewicht 940 Z.-Pfd., 230 Z.-Pfd. Zugkraft, empfiehlt die

Maschinenfabrik Namslau.

G. Wellner,

Hoffattler Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen, Regim.-Sattler des 2. Schles. Dragoner-Regiments No. 8,

in Oels empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Gattungen Sattlerarbeiten zu den billigsten Preisen.

Wichtig für Ziegeleibesitzer.

Die unterzeichnete Niederlage offerirt gute

Oberschlesische Stückkohlen

in ganzen Waggonladungen franco Bahnhof Namslau, pro Tonne 29 Sgr.

Steinkohlen-, Kalk- und Cement-Niederlage

S. Bielschowsky.

Unkündbare Hypotheken-Darlehne mit Amortisation

gewährt die Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin sowohl auf städtische wie ländliche Grundstücke — Liegenschaften und Gebäude — unter den günstigsten Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt

S. Bielschowsky.

Zur gefälligen Beachtung!

Steinkohlen à Tonne:

Stück: 28 bis 35 Sgr.,
Würfel: 26 bis 34 Sgr.,
Klein: 20 bis 24 Sgr.,
je nach Qualität,

empfiehlt einer geneigten Beachtung

die Steinkohlen-, Kalk-, Cement- und Chamott-Fabricaten-Handlung

M. Achilles.

Bahnhof, Kohlenplatz No. 1 bis 3.

Am sechsten Juni d. J.

wird die Besitzung No. 6 zu Bankwitz im Kreisgericht zu Namslau sub hasta verkauft. Es gehören außer einem abgebrannten Gehöfte über acht Morgen gutes Land dazu, und erhält der Käufer 150 Thaler Baugelder. Kauflustige wollen sich wegen **billigen** Zahlungs-Bedingungen verständigen mit dem ersten Hypotheken-Gläubiger **H. Feist** in Breslau, goldene Radegasse 27a.

Meine Gräserei

ist sofort zu verpachten. **A. Störmer,** Färbermeister

☞ Zwei große eiserne Thüren hat zu verkaufen **M. J. Bermann.**

1000 Thaler sind getheilt oder im Ganzen hypothekarisch auszuleihen. Durch wen, ist zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Deutsche Hypotheken-Bank zu Meiningen

gewährt **unkündbare** Hypotheken-Darlehen mit 35jähriger Amortisation auf Häuser und Grundstücke zu billigen Bedingungen durch **S. Schwerin.**

Mit kaiserl. königl. Ministerial-Approbation.

Per Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

Gegen Hals und Brustleiden

Vor Fälschung wird gewarnt!

Stollwerck'sche Brust Bonbons.

aus der Fabrik

des Hoflieferanten Franz Stollwerk in Köln a. Rh.

Prämiirt 1867, 1860, 1857, 1855.

Beliebtes Hausmittel gegen Reizhusten, Rauhheit im Halse, Verschleimung und jegliche Brustaffection. Mit Gebrauchsanweisung in versiegelten Paqueten à 4 Sgr., stets vorräthig in **Namslau** bei **Karl Käding, Bernstadt** bei **P. W. Kastner, Reichthal** bei Kaufm. **Marck.**

Grauen und braunen Carton

zu Hüten

empfiehlt die **Papierhandlung von O. Opitz.**

Sonnenschirme u. Handschuhe.

Herren-Wäsche und Shlipse.

Größte Auswahl.

Röpfe.

Jabots u. Aermel.

Herren-Strohhüte.

D. Schnitzer in Namslau.

Bau-Verdingung.

Die Ausführung des ev. auf 2700 Thlr. veranschlagten Umbaues des katholischen Pfarrhauses hierselbst soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden unter Vorbehalt des Zuschlages vergeben werden. Qualificirte Unternehmer werden hiermit aufgefordert, ihre Gebote schriftlich bis zum **27. d. M.** an den Pfarrer Dr. Smolka einzureichen, bei welchem die Bedingungen, Zeichnungen und Kostenanschläge zur Einsicht ausliegen.

Das Patronat, das katholische Kirchen-Collegium und die gewählten Gemeinde-Repräsentanten.

Auction.

Sonntag, den 26. Mai d. J., Nachmittags von 2 Uhr ab, wird im Schanklocale zu Klein-Steinersdorf der Schankpächter Rodek'sche Nachlaß, bestehend in Mobilien, Kleidungsstücken, Hausgeräth, Betten und verschiedene andere Gegenstände gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kl.-Steinersdorf, den 15. Mai 1872.

Das Dorfgericht.
Kopka, Scholz.

Chamotteziegeln- und Platten, glasirte Thonröhren,

in allen Dimensionen, empfiehlt zu Fabrikpreisen

M. Achilles.

Gogoliner Stückkalk

halte stets auf Lager und empfehle denselben einer geneigten Beachtung. **M. Achilles.**

Bahnhof. Platz No. 1 u. 3.

Der „Wundersaft".

Wie Liebig's **Fleisch-Extract** auf Nahrung berechnet, so ist der Wundersaft ein auf Heilkraft berechneter, **sorgfältig gewonnener Kraftauszug** aus **Kräutern.** Er ist ein allseitig anerkanntes, alleiniges und **sicheres** Hülfsmittel für **Hals-, Brust-** und **Lungenleidende, Hauptstärkungsmittel** für **Greise, Reconvalescenten,** sowie **Schwächlinge** jeder Art, insbesondere für **Geschlechtsschwäche.**

Zur Hebung aller **Magen- und Unterleibsbeschwerden** wie **Blutarmuth** giebt es absolut kein anderes besseres Mittel. Der **Wundersaft** ist in **5 Nummern** vorhanden, welche von einander **gänzlich verschieden** sind und nur diejenigen Pflanzenstoffe enthalten, in welche die Natur eine **wunderbare** Heilkraft gelegt hat. Wie allgemein bekannt, werden von allen Aerzten bei inneren Leiden **Extracte aus Pflanzenstoffen** verordnet. Der Wundersaft ist nun solch ein **Extract.**

Die Bestandtheile der einzelnen Nummern sind mit Fachkenntniß dem Pflanzenreiche entnommen und zu einer Composition vereinigt, von welcher man ohne zu übertreiben behaupten kann, daß sie die größte Sensation hervorrufen wird.

Nachstehendes Gutachten des **Dr. Theobald Werner** zu **Breslau** dürfte die Güte des Wundersaftes constatiren. Daß dieses Attest **kein erkauftes** oder **extra honorirtes** ist, wird Herr **Dr. Werner** jederzeit bestätigen event. **eidlich** erhärten müssen. Ich stelle den Wundersaft **jeder Autorität der Medicin** und **wahrheitsliebenden** Fachmännern Behufs Begutachtung zur Verfügung, da ich **im Voraus** überzeugt bin, daß das Resultat einer solchen Untersuchung nur ein **günstiges** sein kann.

Der **Wundersaft** wird **vorzugsweise** gegen folgende Krankheiten anzuwenden sein:

Nr. 1 bei **Gicht, Reißen** und **Kopfkolik,**
" 2 bei **Brust-** und **Lungenleiden,** als da sind: **Bluthusten, hectisches Fieber, Athemnoth, Lungenschwindsucht** 2c.,
" 3 bei **Magen-** und **Unterleibsleiden,** als: **Magen-, Darm-** und **Bronchial-Katarrh,** wie **Hämorrhoidalleiden,**
" 4 bei **Krämpfen** und **Fallsucht** (Epilepsie),
" 5 gegen **Geschlechtsschwäche** bei **Jung** und **Alt,** bei **Pollutionen, Impotenz, Weißfluß, Unfruchtbarkeit** und **Bleichsucht.**

Der **ächte Wundersaft ist nur bei mir** und in den **von mir bekannt gemachten Niederlagen,** zum Preise von **1 Thlr.** pro Flasche zu haben.

Johann Zeidler — Berlin.

Weitere Niederlagen werden errichtet. **Adalbertstraße 38.**

Auf Wunsch des Herrn **Johann Zeidler** zu **Berlin,** Adalbertstraße Nr. 1, habe ich die **von ihm bereiteten 5 Heilmittel,** welche derselbe„ **echten Wundersaft"** nennt und durch **verschiedene** Nummern unterscheidet, in meinem analytisch-chemischen Laboratorium genau analysirt.

Die Mittel bestehen aus einer Lösung von bestem Zucker und je nach den Nummern verschiedenen **vegetabilischen** Extractionen, deren **erfolgreiche** Wirkung gegen die in der Gebrauchsanweisung bei den einzelnen Nummern angegebenen Leiden zum größten Theil **schon längst** beobachtet wurde. So sind die **Nr. I.** zugesetzten Extractionen von Vegetabilien besonders **wirksam** gegen **Gicht** und **Rheumatismus, Nr. II.** lindert **Brust-** und **Lungenleiden, Nr. III.** regt die Thätigkeit der **Magennerven** und dadurch die **Verdauung** an, **Nr. IV.** enthält Stoffe, die sowohl in der **Medicin** wie als **Hausmittel schon längst** mit Erfolg gegen **Krämpfe** in Anwendung gebracht wurden. **Nr. V.** wirkt **bluterzeugend** und **befördert** die **Säftebildung.**

In **allen fünf Präparaten** ist der oft **unangenehme** Geschmack der betreffenden Vegetabilien in kunstgerechter Weise durch Zucker **umhüllt.** Jedes **einzelne** Präparat zeugt von **fachgemäßer** Bereitungsweise. Die verwendeten Extractionen sind **von bester Beschaffenheit.**

Breslau, im April 1872.

Der Director des polytechnischen Instituts und chemischen Laboratoriums.

Dr. Theobald Werner.

Warnung.

„Von einem gewissen Ernst Rehfeld, Berlin, Krausenstraße 38, wird seit einiger Zeit unter dem Namen „Wundersaft" ein aus weißem Syrup, Pfeffermünzthee und rothem Farbestoff bestehendes Machwerk in den Handel gebracht, welches zu jenen Präparaten gehört, die sofort auftauchen, sobald eine gute Sache Anklang findet. Der Name J. Liebig steht in keinem Zusammenhange mit dem Professor Justus von Liebig und wird Rehfeld's Machwerk auch in keinerlei Beziehung von Herrn von Liebig protegirt.

Mein Gut von 173 Morgen Acker, einschließl. 31 Morgen guter Wiesen — von Namslau aus Anfang des Dorfes Glausche gelegen — beabsichtige ich im Ganzen oder parzellenweise mit oder ohne Ernte zu verkaufen. Käufer können sich bei mir melden.

Johann Schade
in Glausche.

Angekommen!
Echter Gebirgs-Himbeersaft
bei **M. Meidner.**

☞ Auch dieses Jahr werden wieder **Eisschränke** für Herrschaften sowie für Restaurateure zum Preise von 11, 16, 20, 25, 30, 35, 40 Thlr. angefertigt bei **Pirlich,** Tischlermstr. in Namslau.

Echt Belgische
blaue Wagenschmiere,
in größeren Quantitäten zum Einkaufspreise empfiehlt **E. Züchner**
am polnischen Thore.

Die von hoher Regierung genehmigte und garantirte große

Geld-Verloosung

enthält Gewinne im Gesammt-Betrage von ca.

1 Million 900,000 Thlr. Pr. Crt.,

welche in sieben Abtheilungen zur sicheren Entscheidung gelangen. Haupttreffer ev. Thlr. Pr. **100,000, 60,000, 40,000, 24,000, 16,000, 12,000, 10,000, 3 à 8000, 3 à 6000, 4 à 4800, 4400, 8 à 4000, 9 à 3200, 10 à 2400, 26 à 2000, 5 à 1600, 53 à 12,00, 104 à 800, 6 à 600, 206 à 400, 256 a 200, 340 a 80** und ca. **31,000 a 44, 40, 20** rc.

Die nächste Ziehung findet am

19. und 20. Juni d. J.

statt und kosten hierzu

Ganze Originalloose Thlr. 2 — Sgr.,
Halbe „ „ 1 — „
Viertel „ „ — 15 „

welche ich gegen frankirte Einsendung des Betrages (am bequemsten pr. Post-Anweisung oder pr. Post-Vorschuß) prompt und verschwiegen nach weitester Entfernung versende. Gewinngelder sowie amtliche mit Staatswappen versehene Ziehungslisten erhält jeder Interessent sofort nach geschehener Ziehung zugesandt. Pläne gratis und franco. Man wende sich baldigst vertrauensvoll an das stets vom Glücke begünstigte Bankhaus

Siegmund Heckscher.
Hamburg.

Allerneueste

Geldverloosung,

welche vom Staate Hamburg garantirt, in welcher binnen 6 Monaten

31,900

Gewinne zur Entscheidung kommen müssen und der Haupttreffer

ev. 100,000 Thlr.

ist. Dieselbe ist in 7 Ziehungen eingetheilt und findet schon die erste am

19. und 20.

Juni statt, wozu Original-Loose von unterzeichnetem Bankhause am bequemsten gegen Einzahlung des resp. Betrages auf die jetzt üblichen Postanweisungen zu beziehen sind, und kostet

1/1 **2** Thlr., 1/2 **1** Thlr., 1/4 **15** Sgr.

Die amtliche Gewinnliste wird sofort nach der Entscheidung zugesandt.

Pläne zur gefälligen Ansicht versenden wir gratis. Man wende sich direct an

Gebrüder Lilienfeld,
Bank- und Staatspapieren-Geschäft.
Hamburg.

Eröffnung des Wellenbades.

Mein Wellenbad, gut restaurirt und renovirt, Douche und Brause im besten Zustande, empfehle ich einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung.

Kliche,
Stadtmühlen-Besitzer.

Cöln-Mindener
100 Thaler-Prämien-Scheine.

Die Ziehung beginnt am 1. Juni d. J.
Gewinne von 60,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Thlr. etc.

Es sind nur noch einige Raten-Briefe à 5 Thlr. bis 31. d. M. Abends vorräthig bei

Emil Spiller in Namslau.

---

11. **Antheil-Loose** 11.

1. Klasse 146. Preuß. Lotterie

versendet gegen baar: 1/1 13 1/3, 1/2 6 2/3, 1/4 3 1/3, 1/8 1 2/3, 1/16 5/6, 1/32 5/12 Thlr.

11. **C. Hahn** in Berlin, Jerusalemerstr. 11.

Gogoliner, Oppelner und Annaberger Gebirgskalk,

in ganzen Wagenladungen, empfiehlt zu zeitgemäß billigen Preisen

M. Achilles.

Circa 40 Scheffel Treber wöchentlich

sind das ganze Jahr hindurch noch abzulassen und wünscht selbige womöglich im Ganzen abzuschließen

A. Heyder in Reichthal.

Alte Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken empfiehlt franco Namslau zu Breslauer Preisen

J. Hirschmann's
Eisenhandlung in Oels.

Evangelische Gesangbücher

in verschiedenen eleganten und dauerhaften Einbänden sind stets vorräthig in der

Buch- und Papierhandlung
W. Clar
in Namslau.

Prima Ungar. Schweinefett,

das Pfd. 6 Sgr.,
bei Entnahme von 5 Pfd. 5 2/3 Sgr.,
bei Entnahme von 10 Pfd. 5 1/2 Sgr.
empfiehlt

Das Specerei-, Mehl- und Producten-Geschäft
E. Züchner
am polnischen Thore.

Reichthaler Kirchbau-Loose,

à 10 Sgr., sind zu haben in der

O. Opitz'schen Buchdruckerei.

Am Sonntag, den 19. Mai, ist auf der Promenaden-Anlage an der Weide eine roth und grüne Plüschtasche verloren worden. Finder wird gebeten, dieselbe in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Morgen, Sonntag, den 26. d. M.,

Schießtag.

Nachmittag von 3 bis 5 Uhr für den besten Schuß die Medaille. Von 5 Uhr ab Zirkel-Schießen.

Der Schützen-Vorstand.

Bleichwaaren

auf anerkannt **beste Gebirgs-Natur-Rasenbleichen** übernehme ich auch dieses Jahr wieder für Herrn **Friedrich Emmrich** in Hirschberg i. Schl. und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen.

Namslau. **R. Titze.**

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hat, Bäcker zu werden, kann sich melden beim

Bäckermeister **C. Bittmann.**
Schützenstraße.

[Vermiethung.] Eine möblirte Stube ist zu vermiethen bei **F. Scheurich** am Ringe.

[Vermiethung.] Ein Laden ist zu vermiethen und am 1. Juli zu beziehen bei

F. Scheurich
am Ringe.

Tanz-Vergnügen!

Sonntag, den 26. d. M., von 4 Uhr ab, im Garten-Salon, sowie Frühmorgens **Mailuft-Kaffee.** Hierzu lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein **C. Kreks,**
Gastwirth.

Concert-Anzeige.

Sonntag, den 26. Mai c.,
im Garten der Heider'schen Brauerei in Reichthal:

Trompeten-Concert

von der Namslauer Stadt-Capelle.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Entree 2½ Sgr. pro Person.
Nach beendetem Concert: **Tanzmusik.**

Um zahlreichen Besuch bittet **Kabus,**
Gastwirth in Reichthal.

Heute, Donnerstag den 23. Mai, starb nach kurzem Krankenlager unsere inniggeliebte Tochter und Schwester, Ida Schiller, was wir hiermit tiefbetrübt Freunden und Bekannten anzeigen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr statt.

Damnig, den 23. Mai 1872.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Danksagung.

Für die liebevolle und zahlreiche Theilnahme bei der Beerdigung am 19. d. M., unseres geliebten einzigen Sohnes Ewald, sagen wir insbesondere dem Herrn Pastor Schwarz für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten Dank. **C. Schiller** nebst Frau.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Trinitatis (den 26. Mai) predigen in hiesiger evangel. Kirche:

Vorm.: A. Poln.: Pastor Zawada.
B. Deutsch: Pastor Schwartz.
Nachm.: Pastor Zawada.

Collecte für die evang. Schullehrer-Wittwen- und Waisen Unterstützungs-Kasse für Schlesien.

Amtswoche des deutschen Pastors.

Geboren. Am 12. Mai dem Ziegelmstr. M. Laubert i. d. d. V. e. T.; am 14. dem Schuhmachermstr. C. Höppner hier e. T.; am 16. dem Bürgermstr. R. Berger hier e. S.; am 17. dem Bauunternehmer L. Kuhn hier e. T.

Getraut. Am 20. Mai der ehemal. Haushälter Ernst Gottl. Herrmann zu Altstadt mit Johanna Elisab. Heinze ebendas.

Gestorben. Am 16. Mai Ewald Hugo Wilhelm, einz. S. des Mehlhändl. C. Schiller hier, alt 10 M. 12 T.; desgl. Fr. Ernestine Repp hier, alt 69 J. 7 M.; am 19. Traugott Wagner, Inwohner zu Wilkau, alt 46 J. 13 T.; am 21. Rosine Deinert, geb. Kaufmann, Eheg. des Freistellenbes. und Schuhm. A. Deinert zu Wilkau, alt 45 J. 11 M. 1 T.; am 23 Ida Bertha Emilie T. u. jgste. T. des Mühlenbes. G. Schiller zu Damnig, alt 13 J. 5 M. 23 T.; desgl. Clara Anna Pauline, jgste. T. des Gerbers R. Ullrich hier, alt 19 T.

Das evang. Pfarramt.

[Katholische Gemeinde.]

Geboren. Am 1. April dem Freistellenbes. C. Weide i. d. d. V. e. T.; am 7. dem Schneidermstr. J. Krawietz hier e. T.; am 8. dem Schuhmachermstr C. Grindel hier e. S.; am 16. dem Fleischermstr. F. Lorke hier e. S.; am 20. dem Stellenbes. M. Kalis zu Poln.-Marchwitz e. S.; am 22. dem Eisenbahnw. H. Faltin e. S.; am 25. dem Ziegelmstr. C. Hoffmann zu Böhmwitz e. S.; am 28. dem Stellmachermstr. J. Jaros zu Lankau e. S.; am 1. Mai dem Schuhmachermstr. A Berniok hier e. T.

Gestorben. Am 30. März Hedwig, T. des Bahnmstrs. J. Reinsch, alt 1 J. 6 M.; am 2. April der Tagearb. A. Harnis i. d. d. V., 66 J.; am 3. April Hedwig, geb. Schubert, Ehefr. des Kaufmanns F. Herrmann, alt 51 J. 6 M.; am 12. der Maurerges. A. Glas von hier, alt 32 J.; am 21. der frühere Gastwirth C. v. Gerzabeck zu Böhmwitz, alt 64 J.; am 22. Maria, geb. Drobnitza, Ehefr. des Wirthschafts-Pächters P. Miemietz zu Wind.-Marchwitz, alt 30 J.; am 29. der Kaufmann und frühere Kämmerer H Grützner, alt 78 J. 4 M.; am 1. Mai Paul, S des Kürschnermstrs. F. Janek hier, alt 6 M.; am 2. der Wittwer und Auszügl. J. Knietsch i. d. d. V., alt 72 J.

Inserate werden für das **Donnerstag** zu erscheinende Kreisblatt bis **spätestens Mittwoch Vormittags 11 Uhr** und für die **Sonnabend-Beilage** bis **spätestens Freitag Vormittags 11 Uhr** angenommen.

Die Expedition.

Der heutigen Nummer liegt ein Extra-Blatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen-, Magen- und katarrhalischen Leiden** ꝛc. — Verkauf bei Herrn **H. Steinitz** in Namslau.

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.